



Hanans Story

Das Leben war schon vorher hart. Doch jetzt ist es fast unerträglich.

Johannes Dappen
Referent/Jugendarbeit

Hanan ist das älteste Mädchen einer Familie im Krisengebiet des Südsudan.

Erdrückende Verantwortung Sie waren zwar arm, mussten ums Überleben kämpfen wie die meisten hier. Aber immerhin: Die Familie war intakt. Bis sich das durch einen Luftangriff sudanesischer Regierungssoldaten schlagartig änderte. Hanans Eltern wurden getötet.

Hanan steht jetzt mit ihren drei jüngeren Geschwistern und ihrem älteren Bruder allein da. Der Tod ihrer Eltern hat sie zur Waise und gleichzeitig zu einer Art Ersatzmutter für die jüngeren Kids gemacht. Was bleibt anderes, als die Schule zu verlassen und sich um den Haushalt zu kümmern? Körner mahlen, Kochen, Waschen, Putzen, Wasser holen, die kleinen Geschwister baden, zu Bett bringen. Hanan schleppt plötzlich eine aufgezwungene, schier erdrückende Verantwortung. Das Mädchen ist erst acht Jahre alt! Und Hanans Verwandte machen keinerlei Anstalten, ihnen zu helfen, geben sich teilnahmslos, übersehen geflissentlich den Überlebenskampf der verwaisten Familie.

Ausgeträumter Traum ... Hanan und ihre Geschwister sind regelmässig dabei, wenn in der Kirche etwas los ist. Nach ihren Zukunftsträumen befragt, wird Hanan traurig: »Ich hatte gehofft, Krankenschwester oder Ärztin werden zu können. Aber das kann ich jetzt vergessen. Niemand kümmert sich um uns.«

Umso mehr muss sich Hanan jetzt um ihren Lebensunterhalt und den ihrer Geschwister kümmern. Im nächs-

ten Jahr, wenn sie etwas grösser ist, will sie deshalb versuchen, Arbeit zu finden. »Möchtest du zur Schule gehen?« Hanans Augen leuchten nur kurz auf: »Ich liebe die Schule, aber wer wird sich um die drei Kleinen kümmern?« Diese Kleinen sind zwei-, vier- und sechsjährig.

... könnte doch noch wahr werden Hanan hat resigniert. Sie wird nie wieder die Schule besuchen können. Doch dann setzt unser AVC-Mitarbeiter alle Hebel in Bewegung. Er überzeugt die Schulverwaltung, das Mädchen und ihren älteren Bruder wieder in der Schule aufzunehmen. Er versorgt die Familie mit Lebensmitteln und Schulmaterial. Hanan sitzt jetzt wieder in der Schulbank und träumt hoffnungsvoll davon, dass ihr Traum trotz allem doch noch wahr wird.

Die Familie war intakt. Bis sich das durch einen Luftangriff sudanesischer Regierungssoldaten schlagartig änderte.

Hanans Schicksal ist eines, das viele Menschen hier teilen. Menschen, die unter den Folgen des Krieges im Grenzgebiete zwischen dem Sudan und Südsudan leiden. Der Krieg hat bereits ungezählte Todesopfer gefordert, ungezählte Kinder zu Waisen gemacht, ungezählten Eltern ihre Kinder geraubt. Und keiner weiss, wann der Wahnsinn enden wird. Aber was wir sicher wissen ist: Die Leute brauchen dringend

Hilfe. Deshalb ist AVC vor Ort, unterstützt Leidtragende des Krieges und vermittelt eine Hoffnung, die wenigstens schon mal für inneren Frieden sorgt: die Botschaft von Jesus Christus. ■